

LH-Stv. Franz Hiesl: 72% weniger Wildunfälle auf Straßenabschnitten mit Wildwarngeräten!

Utl.: Bereits 275 Straßenkilometer in 15 Bezirken wurden mit rund 18.265 Stück Wildwarngeräten ausgestattet – Im Jagdjahr 2014/2015 gab es um 1.988 Wildunfälle weniger – Seit Beginn des Wildschutzprojektes konnten 6.365 Wildunfälle verhindert werden - Finanzierung bis 2019 gesichert

In dieser Jahreszeit steigt wieder das Risiko von Wildunfällen auf den heimischen Straßen. Vor allem in der Nacht und während der Dämmerung queren Wildtiere die Straßen und stellen ein großes Risiko für die Autofahrer/innen dar. Um die Anzahl der Wildunfälle zu reduzieren hat das Land OÖ gemeinsam mit vier Versicherungsunternehmen und dem oberösterreichischen Landesjagdverband bereits vor einigen Jahren das Projekt "Wildwarner" gestartet. Mittlerweile sind bereits ca. 275 Straßenkilometer in 15 Bezirken bzw. 121 Jagdgenossenschaften mit rund 18.265 Stück optischen und akustischen Wildwarngeräten ausgestattet.

Durchschnittlich 72 % weniger Wildunfälle!

Im Jagdjahr 2014/2015 konnten an allen abgesicherten Streckenabschnitten eine Gesamtreduktion oberösterreichweit von 1.988 Wildunfällen erzielt werden. Diese Zahl bezieht sich auf die Anzahl der Wildunfälle vor der Montage der Wildwarner. Im Beobachtungszeitraum von März 2010 bis Sommer 2015 ereigneten sich auf den Straßenabschnitten mit Wildwarngeräten durchschnittlich 72 Prozent bzw. 6.365 weniger Wildunfälle. Auf manchen gesicherten Straßenabschnitten wurde kein einziger Wildunfall verzeichnet.

Finanzierung bis 2019 gesichert

Nachdem das erfolgreiche Projekt „Wildwarner“ 2014 ausgelaufen wäre, einigten sich das Land Oberösterreich, der oberösterreichische Landesjagdverband und die Versicherungsunternehmen OÖ Versicherung AG, Generali Versicherung, UNIQA Versicherung AG und Wiener Städtische Versicherung über die Weiterführung dieser Verkehrsicherungsmaßnahme. Die Finanzierung ist somit bis zum Jahr 2019 gesichert.

"Bis zum Jahr 2019 werden jährlich rund 30 Kilometer des oberösterreichischen Straßennetzes mit optischen und akustischen Wildwarngeräten ausgerüstet und dadurch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer/innen deutlich erhöht, so LH-Stv. Franz Hiesl.

122.685 Euro für mehr Verkehrssicherheit

Der oberösterreichische Landesjagdverband beteiligt sich an der Aufrüstung und übernimmt gemeinsam mit der oberösterreichischen Landesstraßenverwaltung die Koordination der Verteilung und Aufstellung der Wildwarngeräte an den oberösterreichischen Straßen. Die Gesamtkosten für heuer belaufen sich auf rund 122.685 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen finanziert. Die Selbstkostenbeteiligung der Jägerschaft beträgt 10 % der Gesamtsumme. Seit Beginn des Wildschutzprojektes wurden rund 810.500 Euro in die Verkehrssicherheit sowie in den Wildschutz investiert.

Wie funktionieren Wildwarngeräte?

Die Warngeräte werden auf den Leitpflocken entlang der Landesstraßen montiert. Werden sie von einem herannahenden Auto angeleuchtet, scheinen sie und warnen so das Wild davor die Straße zu queren. Akustische Warner geben einen schrillen Pfeifton und auch Ultraschalltöne ab. Eine spezielle Kombination aus Sensoren und Elektronik sorgt dafür, dass diese Fahrzeuge bereits aus einer Entfernung von bis zu 300 Meter erfasst werden.

An folgenden Straßenabschnitten wurden im Vergleichszeitraum 2010 – 2015 die stärksten Rückgänge verzeichnet:

Ort	Straße	Fallwild 2010	Fallwild 2015	Rückgang	Rückgang in % (gerundet)
Kirchberg/Thening	L 1388	20	0	-20	100 %
Freinberg	B 130	20	0	-20	100 %
Mitterkirchen	L 570	15	0	-15	100 %
Liebenau	L 576	13	0	-13	100 %
Timelkam	L 1271	13	0	-13	100 %
Redlham	B 1	22	0	-22	100 %

Bezirksauswertung

Bezirk	Ort	Straße	Anzahl Fallwild ohne Wildwarner (2011 - 2014)	Fallwild 2015	Rückgang	Rückgang in % (gerundet)
LL	Kirchberg-Thening	L 532	13	0	-13	-100%
LL	Kirchberg-Thening	L 1388	20	0	-20	-100%
LL	Kirchberg-Thening	L 1227	10	0	-10	-100%
EF	St. Marienkirchen an der Polsenz	L 1225	65	11	-54	-83%
EF	Haibach ob der Donau	B 130	20	8	-12	-60%
EF	St. Marienkirchen an der Polsenz	L 1221	45	24	-21	-47%
GR	Natternbach	L 517	9	0	-9	-100%
GR	Natternbach	L 1209	8	0	-8	-100%
GR	Pollham	L 1225	13	2	-11	-85%
WL	Neukirchen bei Lambach	L 520	28	6	-22	-79%
WL	Steinerkirchen an der Traun	L 1312	7	2	-5	-71%
WL	Bad Wimsbach-Neydharting	L 536	9	4	-5	-56%
SD	Freinberg	B 130	20	0	-20	-100%
SD	Freinberg	L 515	10	0	-10	-100%
SD	St. Marienkirchen bei Schärding	L 1144	28	2	-26	-93%
RI	Weilbach	L 510	13	1	-12	-92%
RI	Hohenzell	B 143	25	2	-23	-92%
RI	Kirchdorf am Inn	B 148	25	3	-22	-88%
BR	Schalchen	L 503	23	1	-22	-96%
BR	Ostermiething	L 501	15	2	-13	-87%
BR	Moosbach	L 1056	14	2	-12	-86%
GM	Gschwandt	B 120	20	2	-18	-90%
GM	Ohlsdorf	L 1303	15	3	-12	-80%
GM	Pinsdorf	B 145	15	4	-11	-73%
KI	Spital am Phyrn	L 1316	5	0	-5	-100%
KI	Spital am Phyrn	B 138	16	2	-14	-88%
KI	Schlierbach	L 1335	12	2	-10	-83%
RO	St. Martin	L 1507	8	0	-8	-100%

RO	Hofkirchen im Mühlkreis	L 584	25	2	-23	-92%
RO	Neufelden	B 127	5	1	-4	-80%
UU	Oberneukirchen	L 1492	6	0	-6	-100%
UU	Kirchschlag bei Linz	L 1500	10	1	-9	-90%
UU	Alberndorf in der Riedmark	L 1467	18	2	-16	-89%
PE	Baumgarten	L 570	9	0	-9	-100%
PE	Mitterkirchen	L 570	15	0	-15	-100%
PE	Mitterkirchen	L 1427	11	0	-11	-100%
FR	Unterweikersdorf	B 310	11	0	-11	-100%
FR	Liebenau	L 576	13	0	-13	-100%
FR	Grünbach	L 1480	7	0	-7	-100%
VB	Timelkam	L 1271	13	0	-13	-100%
VB	Ampflwang im Hausruckwald	B 143	8	0	-8	-100%
VB	Redlham	B 1	22	0	-22	-100%
SE	Gaflenz	B 121	6	0	-6	-100%
SE	Sierning	B 140	12	2	-11	-92%
SE	Sierning	B 140	8	1	-7	-88%

Rückfragenhinweis:

Mag. Markus Langthaler
 Pressesprecher LH-Stv. Franz Hiesl
 +43 664 60072 12155
markus.langthaler@ooe.gv.at
